

Organist zunächst in Znaim, ab 1885 in Brünn, wo er 1886–1903 auch als Lehrer an der Musikver.Schule und daneben 1889–1914 am Blindeninstit. tätig war. 1897–99 stud. er bei L. Schmid, F. Krejčí und Robinson und legte 1904 die Staatsprüfung in Klavier ab. Ab 1909 unterrichtete er als k. k. Musiklehrer am Brünner Lehrerseminar und gehörte 1910–25 der Prüfungskomm. für allg. Volks- und Bürgerschulen als Mitgl. an. Ab 1917 wirkte er als Chordir. an der Kirche St. Jakob. P. war nicht nur als hervorragender Lehrer, sondern auch als ausübender und komponierender Musiker geachtet. 1918 wurde er mit dem Prof. Titel ausgezeichnet. W.: Messe; 8 andere geistliche Werke; Kantate; Singspiel; 2 Märchenspiele; Männerchöre; Lieder; etc.

L.: *Tagespost (Brünn)*, 1933, n. 593; Müller; Kosch, *Das kath. Deutschland*. (Ch. Harten)

**Pawlik Stefan**, Agronom. \* Myślenice (Galizien), 11. 7. 1864; † Lemberg, 23. 11. 1926. Stud. 1885–88 in Wien Landwirtschaft an der Hochschule für Bodenkultur, Nationalökonomie an der Univ. bei K. Menger (s. d.), 1889/90 Landwirtschaft an der Höheren Landwirtschaftsschule in Berlin, 1890/91 Agrarökonomie in Leipzig bei L. Brentano, 1891 Dr. phil., 1911 Priv.-Doz. an der Techn. Hochschule Lemberg. P. lehrte 1891–1919 Administration und Organisation der Landwirtschaft an der Höheren Landwirtschaftsschule in Dublany, ab 1894 o. Prof. 1918/19 Dir. dieser Anstalt. 1896–1919 lehrte er auch Buchhaltung an der Brennereischule in Dublany. 1919/20 nach Übernahme der Hochschule durch die Lemberger Techn. Hochschule erster Dekan der Landwirtschafts- und Forstfak., 1919–26 o. Prof. der Administration und Organisation der Landwirtschaft an der Landwirtschafts- und Forstfak. der Techn. Hochschule in Lemberg. 1920/21 Rektor. P. war auch 1895 bis 1908 Doz. für Landwirtschaftsenc. an der Landesforstschule in Lemberg, 1909 bis 1920 Doz. für Agraradministration an der Fak. der Land- und Wasserbauing. Kunst an der Techn. Hochschule in Lemberg etc. P., der auf ausgedehnten Stud.Reisen die Landwirtschaft in Österr., Deutschland, der Schweiz und Italien kennengelernt hatte, verfaßte ca. 150 Abhh. über Organisation, Rechnungsführung, Statistik, Agrotechnik, Schulwesen in der Landwirtschaft etc. Er führte die Induktionsmethoden in die Wirtschaftskde. ein und begann als einer der ersten mit mikro-

ökonom. Forschungen. Sein bevorzugtes Arbeitsgebiet war die Geschichte der poln. Land- und Forstwirtschaft. Er war ab 1923 Vorsitzender der Poln. ökonom. Ges.

W.: Molkereigenossenschaften im Dt. Reiche, 1891; Monographie eines Hopfengartens in Galizien, in: *Landwirtschaftliches Wochenbl.*, 1905; Okresy robocze w gospodarstwie ziem polskich (Arbeitsperioden in der Landwirtschaft der poln. Länder), 1907; *Dublany 1856–1906*, 1907; *Polskie instruktarze ekonomiczne z XVII i XVIII wieku (Poln. ökonom. Instruktionen des 17. und 18. Jh.)*, Bd. 1–2, 1915; *Rys dziejów nauki rolnictwa w Polsce (Abriß der Geschichte der Landwirtschaftslehre in Polen)*, 1921; *Hodowla bydła rogatego w Polsce w zarysie (Die Hornviehzucht Polens im Überblick)*, 1925; etc.

L.: *Sprawozdania Akad. Rolniczej w Dublanach, 1891–1918; Dublany, 1897*, S. 26, 30, 108ff., 158ff., 203ff.; *Wielka Enc. Powszechna PWN; Politechnika Lwowska, jej stan obecny i potrzeby (Das Lemberger Polytechnikum, seine heutige Situation und seine Bedürfnisse)*, 1932, s. Reg.; *Zarys polskiej myśli ekonomiczno-rolniczej do drugiej wojny światowej (Abriß der poln. agrarökonom. Ideen bis zum Zweiten Weltkrieg)*, 1973, s. Reg.; *Archiw der Hochschule für Bodenkultur, Wien; Hauptarchiv der alten Akten, Warschau*. (S. Brzozowski)

**Pawlikowski Jan Gwalbert**, Agronom, Literarhistoriker, Journalist und Politiker. \* Medyka b. Przemyśl (Galizien), 18. 3. 1860; † Lemberg, 5. 3. 1939. Urenkel des Folgenden, Sohn des Politikers Mieczysław G. H. P. (s. d.), Enkel des Sammlers Józef G. P. (s. d.), Bruder des Theaterfachmannes Tadeusz P. (s. d.); stud. 1878–82 an der Univ. Krakau Jus (1885 Dr. jur.), dann in Halle und Dublany Landwirtschaft und in Wien Ökonomie. Später bewirtschaftete er das Familiengut in Medyka. 1891–1904 wirkte er als Prof. der Ökonomie und Statistik an der Höheren Landwirtschaftsschule in Dublany und red. 1893–95 die Z. „*Ekonomista Polski*“ (Poln. Ökonomist). Nach Aufgabe seiner Tätigkeit in Dublany widmete er sich literar. Stud., insbes. über den poln. Messianismus und das Werk Słowackis. P. war Mitgl. der Liga Narodowa, einige Zeit Mitgl. des Zentralkomitees, war einer der Organisatoren der Nationaldemokrat. Partei in Galizien und fungierte 1907–15 als deren Vorsitzender (1918 Ehreuvorsitzender). 1898–1914 leitete P. die Ges. für Literaturstud. in Lemberg, red. die Bibl. „*Wiedza i Życie*“ (Wissen und Leben) und gehörte auch zu den Gründern, dem Vorstand und den Vortragenden der Schule der Polit. Wiss. Nach Ausbruch des Krieges und Formierung der poln. Legionen initiierte er die Auflösung der Ostlegion. Nach Kriegsende gab er seine polit. Tätigkeit auf. P. war ein Pionier des Naturschutzes in Po-